

## Einundzwanzigster Gesang.

Inhalt. Penelopeia veranstaltet den entscheidenden Bogenkampf. Empfindung der treuen Hirten. Telemachos stellt die Kampfeisen, und wird, den Bogen zu spannen, vom Vater gehindert. Die Freier versuchen nach einander. Ahnung des Dyerpropheten. Der Bogen wird erweicht. Odysseus entdeckt sich draußen dem Sauhirten und Rinderhirten, und heißt die Thüren verschließen. Die Freier verschieben den Bogenkampf. Odysseus bittet um den Bogen, und die Freier lassen es endlich geschehen. Er spannt und trifft durch die Eisen.

Zeho gab in die Seele die Herrscherin Pallas Athene  
Ihr des Ikarios Tochter, der sinnigen Penelopeia,  
Vorzu legen den Freiern Geschöß und grauliches Eisen,  
Dort in Odysseus Saale, zum Kampf und Beginne des Mordes.  
Eilend stieg sie hinan die erhabenen Stufen der Wohnung, 5  
Nahm in die ründliche Hand den schöngebogenen Schlüssel,  
Zierlich aus Erz gebildet, mit elfenbeinenem Griffe;  
Eilte dann zu der Kammer hinab, samt dienenden Weibern,  
Hinterwärts, wo verwahrt manch Kleinod ruhte des Königs,  
Erz und Goldes genug, und schön geschmiedetes Eisen. 10  
Dort war auch verwahret das schnellende Horn, und der Köcher,  
Voll der Pfeil'; er enthielt viel bittere Todesgeschosse:  
Was ihm beegnend geschenkt in der Stadt Lakedämon ein  
Gastfreund,  
Ifitos, Eurytos Sohn, Unsterblichen selber vergleichbar.